

**Beschluss der Landesregierung Nr. 638  
vom 23.07.2019**

**Betreuung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung in Südtirol**

# Gesetzliche Grundlagen des BLR 638/19

- Resolution der Vereinten Nationen Nr. A/RES/67/82  
*Berücksichtigung der sozioökonomischen Bedürfnisse der von Autismus-Spektrum-Störungen ... betroffenen Personen, Familien und Gesellschaften*
- Gesetz Nr. 134 vom 18. August 2015  
*Disposizioni in materia di diagnosi, cura e riabilitazione delle persone con disturbi dello spettro autistico e di assistenza alle famiglie*
- Vereinte Konferenz: Abkommen Nr. 53/CU  
*Aggiornamento delle linee di indirizzo per la promozione ed il miglioramento della qualità e dell'appropriatezza degli interventi assistenziali nei Disturbi dello Spettro Autistico*
- Leitlinie 21 von 2015 vom „Istituto superiore di Sanità“ des Gesundheitsministeriums  
*Il trattamento dei disturbi dello spettro autistico nei bambini e negli adolescenti*
- Landesgesetz nr. 7 vom 14.07.2015  
*Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Behinderungen*
- Landesgesundheitsplan 2016-2020  
*Psychologische und psychiatrische Versorgung: Ziel, die Dienste nach realen Bedürfnissen einzurichten und weiterzuentwickeln*

# Entstehung

- Einberufung einer AG durch das Amt für Gesundheitsbetreuung
- Thema: Planung eines Diagnosezentrums für ASS
- Mitglieder der AG:
  - Prof. Dr. Andreas Conca
  - Dr. Andreas Huber
  - Dr. Josef Roman Pichler
  - Dr. Inge Schifferle

# Konzeptentwicklung

- Frühjahr 2018 Erarbeitung des Konzeptes durch die AG
- Herbst 2018 Vorstellung an weitere Fachpersonen
  - Psychiatrische Dienste
  - Psychologische Dienste
  - Rehabilitationsdienste
  - Sozialbereich
  - private spezialisierte Dienste
- Einarbeitung der Rückmeldungen
- Genehmigung durch das Führungsgremium des SSB –
- 23.07.19 BLR Nr. 638

# Konzept für die Betreuung von Menschen mit ASS

## Übergeordnete Ziele

- Berücksichtigung von Diagnostik und Behandlung
- Berücksichtigung der gesamten Lebensspanne
- Bewahren des Funktionierenden
- landesweit gleiche Versorgung für alle

# Ausgangslage

- Qualität der Diagnostik und wesentliche Aspekte der Behandlung entsprechen internationalen Standards
- Entwicklungsbedarf
  - landesweite Koordination, Qualitätssicherung und Ressourcenmanagement
  - Diagnostik und Versorgung im Erwachsenenbereich
  - Früherkennung
- Fehlende Ressourcen
- Ungleiche Versorgungsrealitäten

# Zielsetzung

(im Sinne des Gesetzes 134/2015)

- Schaffung von multidisziplinären territorialen Fachteams
- Definition der Diagnostikprotokolle
- Weiterbildung der Mitarbeiter
- Ausarbeitung von Betreuungspfaden
- Effiziente Koordination der multidisziplinären Maßnahmen
- Aufbau von Strukturen zur Unterbringung (stationär/teilstationär)
- Förderung der Arbeitsintegration

# Zielsetzung

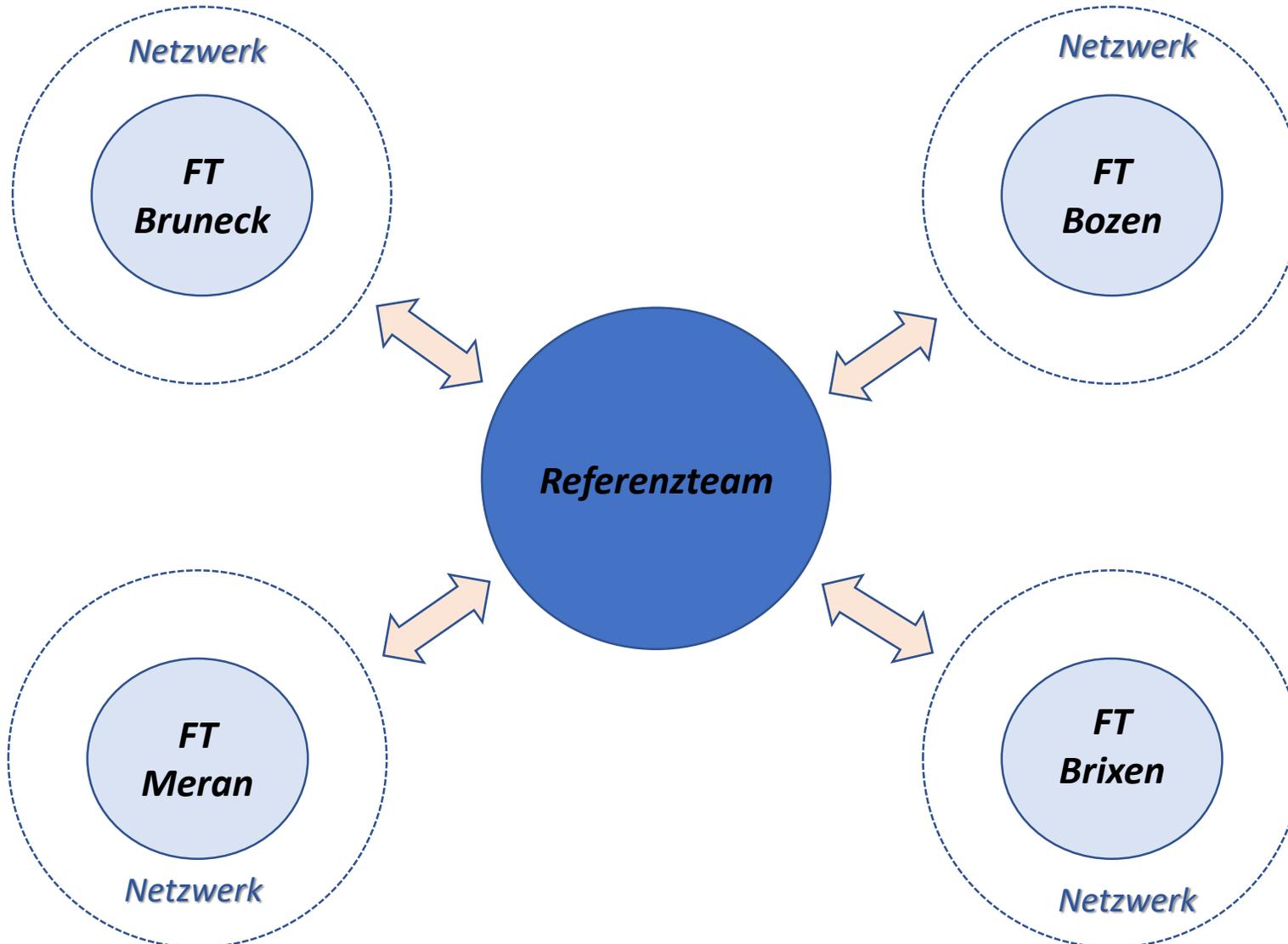
(im Sinne der Linee di indirizzo – 53/CU 2018)

- Sensibilisierungsprojekte für die Bevölkerung
- Monitoring von Risikogruppen
- Multidimensionale Diagnostik der Bedürfnisse (klinisch, funktional, sozial)
- Individuelle Therapie- und Behandlungsmaßnahmen
- Förderung der Autonomiefähigkeit der Betroffenen
- Aufbau von individuellen Betreuungsnetzwerken mit direktem Einbezug der Familien

# Wichtige Grundsätze

- dezentrale, wohnortnahe Versorgung bei Früherkennung, Behandlung und sozialer Unterstützung
- Berücksichtigung der gesamten Lebensspanne
- landesweite Koordination
- Bedeutung des Inklusionsgedankens - Vernetzung in der Strategiegruppe
- Aktuelles klinisches Konzept ist nur ein Teil eines soziosanitären Gesamtkonzepts  
(Planung der sozialen Versorgung durch das Amt für Menschen mit Behinderungen und Amt für Kinder- und Jugendschutz)
- Vernetzung von öffentlichen und privaten Anbietern

# Strategie Gruppe



# Territoriales Fachteam

## Zusammensetzung

- Kinderneuropsychiater
  - Psychologe
  - Rehatherapeut
  - Pädagogische bzw. soziale Fachkraft
- 
- 1 Leiter/in (Arzt oder Psychologe) trägt die Verantwortung

# Territoriales Fachteam - Aufgaben

- Erste Anlaufstelle im Bezirk
- „Presa in carico“ aller Fälle
- Erst- und Verlaufsdagnostik - gesamte Lebensspanne
- Basisbehandlung und Betreuung
- Erstellung eines individuellen Hilfeplans
- Ansprechpartner in Krisensituationen
- Koordination des Betreuungsnetzes
- Sensibilisierung (Fachpersonen und Bevölkerung)
- Aufbau und Pflege des Netzwerkes

# Referenzteam -Zusammensetzung

- KNP (aus jedem GB)
- Psychologe (aus jedem GB)
- Erwachsenenpsychiater (aus jedem GB)
- Rehatherapeuten (aus 2 Bezirken)
- Soziale- bzw. pädagogische Fachkräfte (aus 2 Bezirken)
  
- 1 Arzt oder Psychologe übernimmt die Verantwortung als Leiter

# Referenzteam

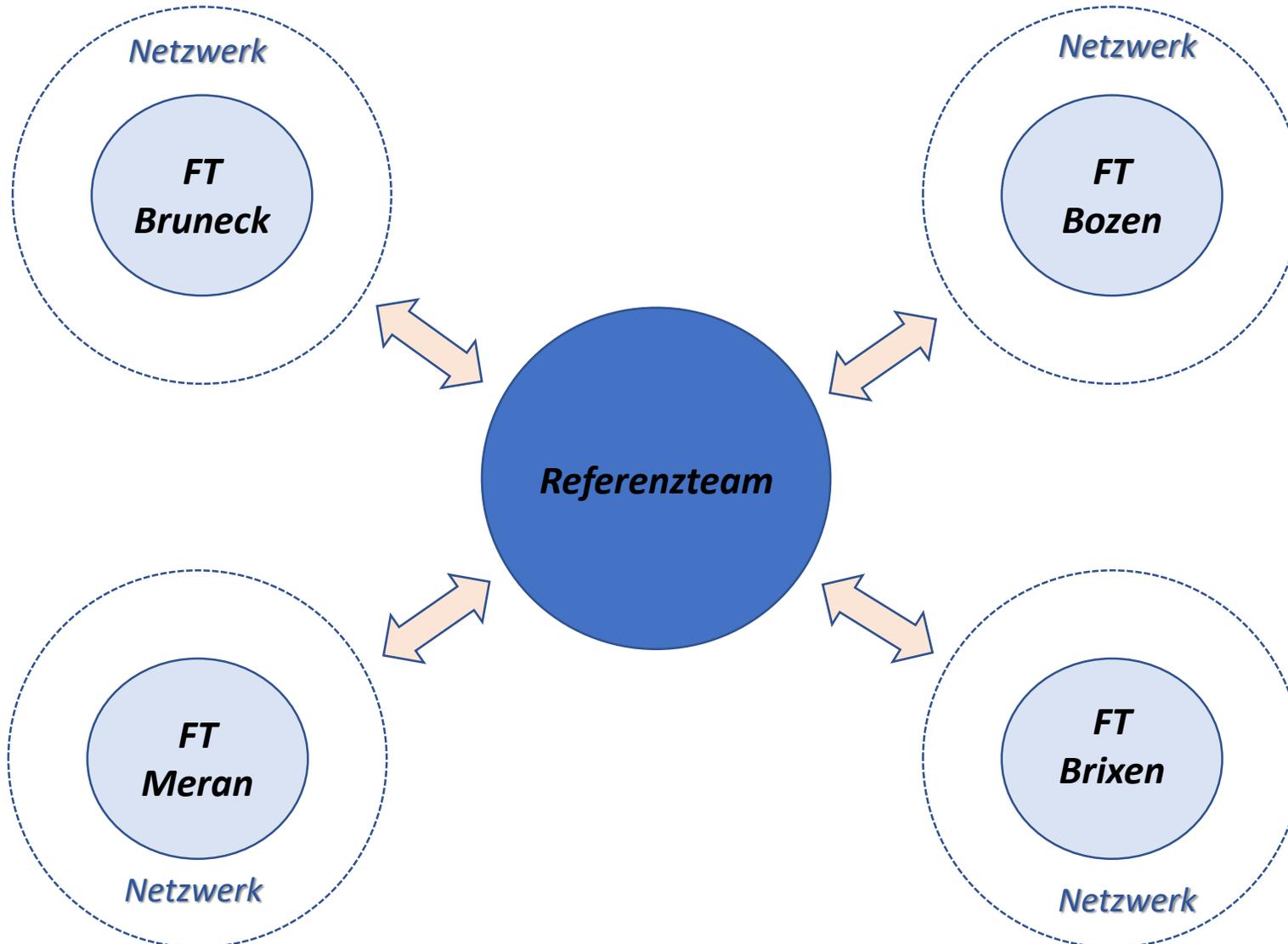
## Aufgaben

- Erarbeitung Betreuungspfad
- Vernetzung der territorialen FT
- Koordination aller Initiativen von landesweitem Interesse
- Nationale und internationale Vernetzung
- Qualitätssicherung
- Erstellung Patientenregister und laufende Statistik
- Weiterbildung/Fortbildung
- Koordinierte Öffentlichkeitsarbeit

# Strategiegruppe

- Beratendes Gremium
  - Beobachtung der Gesamtsituation
  - Feststellung von speziellen Bedürfnissen oder Versorgungslücken
  - Bindeglied zwischen Gesellschaft, Politik und Leistungserbringer im Gesundheits- und Sozialbereich
- Zusammensetzung aus folgenden Bereichen
  - Sanitätsbetrieb
  - Sozialdienste
  - Bildungsbereich
  - Landesassessorate – Gesundheit und Soziales
  - Elternverbände – Betroffene
  - Konventionierte private Einrichtungen

# Strategie Gruppe



# Erste Umsetzungsschritte

- Beauftragung eines Projektleiters

## 2020

- Implementierung des territorialen Fachteams und des Referenzteams
- Verfassen der Geschäftsordnungen der terr. FT und des RT
- Erstellen eines Ressourcenplans

## 2021

- Erarbeitung des Behandlungs- und Betreuungspfades
- Einberufung der Strategiegruppe – Beurteilung der Gesamtsituation
- Fortbildung - Sensibilisierung

## 2022

- Erstellung des Patientenregisters
- Detailplanung nächster Projekte (soziosanitäre Angebote, Qualitätssicherung)